

Bezugs-Preis:
Zeitung täglich mittags
Werks monatlich 25.-Mark frei in bez.
Haus. - Post: 20 Pf. Juulzgebühr.
Büro Kosten und Agenten in ganz Deutschland
Chefredakteur: Dr. Ferdinand Kibel
Vorstand: Dr. Ferdinand Kibel
für den politischen Teil Dr. Ferdinand Kibel
für den kulturellen Teil Dr. Ferdinand Kibel
Emil Schmidpeter, für den ab 1920
redaktionellen Teil Dr. Ferdinand Kibel
und den Redakteur und Herausgeber
Sohannes Linner lädtlich in Bonn.

Bonner Volks-Zeitung

Deutsche Reichs-Zeitung

Bonner Volkswacht

Freitag, 5. März

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 4033
Geschäftsstelle: 59 u. 61
Drahtadresse: Reichszeitung Bonn
Druck: P. Hanemann'sche Buchdruckerei, Bonn

Zugelassen-Preis:
80 mm breit, das von 25 bis 100 Pg., ausw. 40 Pg.
Postkosten: Haus - Mindestens 10 Pf. ab 1-10
(sonst) - 15 Pf. darüber. Auslagen 10 Pf.
das einfache Wort bei 1 mal. Wiederholung,
einziges Zeichen u. Trennungssachen, Ziffer
bar sofort. Bei gerichtlichen Verfahren
u. dreimonatigem Befehlseröffnung 100 Pf.
durchsichtiger Abdruck fort.
Für Plakatordnung wird nicht gewertet.
Für unerlaubt eingetragene Monatshefte
übernehmen wir keine Gewahr.

Bonner Stadt-Anzeiger

Der Antrag des Staatsanwalts.

Wahrheitsbeweis im Wesentlichen erbracht.

300 - Mh. Geldstrafe für Häßlerich.

Berlin 4. März. Sofort nach Beginn der heutigen Sitzung begann das Plädoyer des Staatsanwalts von Eisenberg. Er führte u. a. aus:

Wenn ich in meinem Plädoyer noch mehr als bisher die Person, des Herrn Nebenklägers den Vorwürfen stellen muß, so erläutre ich das aus der Vertheidigung, die in Beleidigungsprozeß stets eintritt. Was mir persönlich noch peinlicher ist - ich muß mich mit den Charaktereigenschaften des Nebenklägers, oder genauer gesagt mit den Wissensschwächen und Mängeln seines Charakters beschäftigen. Der Herr Nebenkläger besitzt viele gute Eigenschaften, und ich bin der Aberglaube zu bestreiten. Seine Rauigkeit, sein großer Fleiß, seine Bescheidenheit, seine uneingeschränkte Güte vor alle seine Freunde werden uns sehr weniger beschäftigen, als seine Mängel.

In seinem Schlusswort des Prozesses erhebt der Ankläger gegen den Nebenkläger den Vorwurf, daß er nicht nur in dem einen oder anderen Falle, sondern der Wahljahr abweichen sei, sondern daß er einen Hang zur Unwahrhaftigkeit habe, daß er seineswegen häufig lügenhaft sei, daß er also einen unanständigen und unehrlichen Charakter besitzt. Das ist ein schwerer Vorwurf gegen einen Staatskrieger. Für die Führung des Wahlkampfes mag der Angeklagte dem Nebenkläger nicht nur in dem einen oder anderen Falle eine Unwahrhaftigkeit nachgewiesen, sondern er mag das Weisestherz, daß der Nebenkläger tatsächlich einen Hang zur Unwahrhaftigkeit habe. Es ist aber unzweckmäßig, die Führung des Wahlkampfes, wenn in dem einen oder andern Falle die Beweisführung nicht gegliedert ist. Wenn der Komplex des Erwiesenen so umfangreich ist, dann genügt auch die teilweise Beweisführung. Der Staatsanwalt stellt dann auf die einzige Falle ein. Er hält in mehreren Fällen den Beweis für den gegen Erzberger erhobenen Vorwurf der Unwahrhaftigkeit für erbracht, so vor allem im Falle Böpplen und in Angelegenheiten der Verhandlung über die Friedensresolution im Sommer 1917.

In den Gütern Richter, Thysen und Berger habe Erzberger rechte bedeutlich gehandelt. Den Tatbestand der Demunitionierung erbrachte der Staatsanwalt in der Rede Erzbergers vor der Nationalversammlung, in der er u. a. erklärte: "Wenn Sie diesen Kampf fortführen dann kann die Regierung gegenwärts nicht, Namen zu nennen." Wie soll man das anders als eine Demunitionierung ansehen? Es wurde hier mit der Rennung von Namen gebrech. In dem Falle Jahnke und Dürkopp habe sich gezeigt, daß der Nebenkläger sich auf eine nicht anständige Art und Weise in dem Falle von Weisen gezeigt hat. Auch in diesem Falle hält die Staatsanwaltschaft den Wahlkampfwert für erbracht.

Im Abschluß des Plädoyers des Staatsanwalts von Eisenberg ergab sich:

Oberstaatsanwalt Krause noch einmal das Wort, um auf den Fall Dom-browski einzugehen. Der Oberstaatsanwalt schärfte ausführlich, wie der Krieg, in die Hände des Adelatus Dom-browski vom Berliner Tageblatt gekommen sei und warum die Rotz mit den schweren Anklagen gegen Häßlerich erschien. "Man müsse konstatieren, daß eine Rotz von hochstiftlichem Charakter ohne Bekanntes des Publikums erscheinen sei. Daß der Nebenkläger den Urteil gefallen habe, steht nicht fest, und deshalb

jet auch der Versuch des Angeklagten, hier den vereidigten und den nicht vereidigten Erzberger gegenüberzustellen, nicht gegliedert.

Dann beschäftigte sich Oberstaatsanwalt Krause mit den juristischen Folgerungen, die sich aus den Verhandlungen ergeben. Er führte aus, es komme darauf an, ob der Angeklagte in folgenden 5 Tatverdächtigungen den Beweis erbracht habe: 1. in der Frage der unzulässigen Vermischung politischer u. geschäftlicher Tätigkeit, 2. in der Frage der Rechtsbeugung, 3. in der Frage der Unwahrhaftigkeit, 4. in der Frage der Demunitionierung, 5. in der Frage der Unanständigkeit. Der Beweis sei nicht gelungen im Punkte der Rechtsbeugung, dagegen sei er gelungen in allen übrigen Punkten.

Der Staatsanwalt stellt dann weiter fest, daß in den Beurteilungen Häßlerich in seiner Biographie und in seinen Artikeln eine Reihe von vorwärtsweisenden Beurteilungen enthalten sei. Man müsse verlangen, daß ein Kampf sich in den notwendigen Seiten habe, besonders, wenn man selbst für die Rechtmäßigkeit des öffentlichen Lebens eintritte. Die Sache, die den Angeklagten trifft, werde eine Gewissheit sein. Auf einer Seite müsse man berücksichtigen, daß die Beurteilungen schwer seien, da sie gegen einen Minister erfolgten. Auf der anderen Seite hat der Angeklagte einen Kampf gegen die Beurteilung der Moral geführt. Bei der Strafverschöhnung muß berücksichtigt werden, daß ihm der überwiegen der Zeitschrift wiederaufgebaut ist.

Der Staatsanwalt beantragt unter Berücksichtigung aller dieser Umstände sowie der geringen Vermögenslage des Angeklagten 300 Mark Geldstrafe, Publikationsbeitrag und Entschädigungen der Pläne der Provinz.

In den Strafantrag hält der Oberstaatsanwalt folgende Bemerkung: Die Staatsanwaltschaft hat sich dieses Falles mit der strengsten Sachlichkeit angeworben. Sie hat sich aller politischen Rücksicht, so weit möglich, diese auch wider, erhalten. Wie auch die Männer, die im öffentlichen Leben waren, die Politiker und Parlamentarier und die berühmten Vertreter der Presse und die Männer aus diesem Prozeß die notwendigen Lehren ziehen und möge dieser Prozeß zur Rechtfertigung und Säuberung des öffentlichen Lebens beitragen. Dann war die militärische Arbeit, die hier geleistet worden ist, nicht vergeblich.

Hierauf tritt die Mittagspause ein.

Nach der Mittagspause sprach Häßlerich verteidiger, Staatsanwalt Erzberger. Wo der Staatsanwaltshof den Wahrheitsbeweis für erbracht sieht, obwohl der Verteidiger sich von Ausführungen des Anklages vertreten fühlt. Bei den übrigen Fällen verfügte er nachzuweisen, daß in der Sache Häßlerich keine formalen Beleidigungen vorliegen, die nicht durch die Wahrnehmung berechtigter Interessen geben sind. Bei einer Anzahl von als bedeutend bezeichneten Neuerungen in der Anklage ist es nicht möglich, die Neuerungen in Rücksicht auf die Vorlage verließig und logisch. Die Vorlage wurde, soweit sie zur Erledigung gelangte, in der Sitzung des Ausschusses angenommen.

Die Sorge seiner Freunde, daß die Schäfte des Kampfes gegen den mächtigsten Minister des neuen Deutschen Land nicht unterschätzen, hat ihn in diesem Kampfe geleitet. Heute aber können sie ihnen mit Stolz zuschauen: Ich habe gewonnen!

Am Freitag werden Geheimrat von Gordon und dann Rechtsanwalt Dr. Friedländer für den Nebenkläger Erzbergers sprechen.

Deutsche Nationalversammlung.

Das Verschämen in Leipzig. Die Landessteuerverordnung. (Eigener Drahtbericht.)

„Berlin, 5. März. Die deutsche Nationalversammlung erledigte am Donnerstag zunächst den Gesetzesentwurf, welcher die rechtlichen Voraussetzungen für das Strafverfahren vor dem Reichsgericht in Leipzig in der Ausstellungfrage schaffen soll.

Durch das neue Gesetz, welches sich als eine Ergänzung des Gesetzes vom 18. Dezember 1919 gestellt,

werden gewisse Hindernisse, die der augenblicklichen Rechtslage der Eröffnung des vorliegenden Strafverfahrens entgegenstehen, beseitigt.

Annektionskrieg, die Verjährung der Strafverfolgung und

ein früheres Verfahren sollen nach dem neuen Gesetzesentwurf der Eröffnung des Verfahrens nicht entgegenstehen. Da es sich hier um eine unabsehbare Notwendigkeit handelt, so war die Stellungnahme der einzelnen Fraktionen von vorneherein gegeben.

Die Redner aller Parteien bedauerten zwar, daß

an die deutsche Volksversammlung die letzte Notwendigkeit herangetreten sei, sich mit einer solchen Auseinandersetzung zu befassen, daß aber nach Lage der Sache nichts übrig bleibe, als der Vorlage zuzustimmen.

Der Sprecher des Zentrums, der Abg. Burloge

sah die das ganze Haus beherrschende Stimmung in kurzen Worten zusammen und erklärte für die Zentrumspartei, daß er glaubte, sich diesem Gesetzesentwurf fügen zu müssen, der eine Folge des verlorenen Krieges sei. Mit dieser Feststellung stimmen auch die Abgeordneten der übrigen Redner im wesentlichen überein.

Nachdem das Haus die Beratung der Steuerverordnung fort, und zwar mit der Beratung der Landessteuerverordnung. Diese Vorlage beschreibt die Steuerhoheit des Kaiserreichs auf Erhaltung der Steuern vom Gewerbevermögen und vom Gewerbebetriebe. Alle anderen Steuern stehen nach der Besteuerung dem Reich zu. Der Ausdruck hat in allgemeiner wesentlicher Aenderung an der Vorlage nicht vorgenommen, nur in einem Punkte hat er eine wichtige Änderung getroffen. Er hat der Vorlage einen neuen Paragraphen eingefügt, wonach die religiösen Gemeinschaften, die bisher Steuern erheben durften, berechtigt sind, Zuschläge zu den Reichsteuern zu nehmen, die an die Stelle der betreffenden Landes- oder Gemeindesteuern getreten sind. Die Aussprache über die Vorlage verließig und logisch. Die Vorlage wurde, soweit sie zur Erledigung gelangte, in der Sitzung des Ausschusses angenommen.

Die hohen Holzpreise.

Auf dem Preisherausparlament.

(Eigener Drahtbericht.)

„Berlin, 5. März. Die preußische Landesversammlung hat sich entgegen dem ursprünglichen Plan bereits gefeuert vertragt und zwar bis zum 18. März. Die Sitzung dauerte gefeuert genau zwei Stunden. Der Sohn war noch schlechter als sonst.

Zunächst wurde die Beratung des Antrags a. auf Abberleistung der Gehaltsvermehrung im Interesse der Jugendpflege, die am Mittwoch vorgenommen hatte, fortgesetzt. Der Antrag wurde dem Ausschiff für Berufungsspruch überreicht. Dann wurde eine Reihe von Änderungen nach den Ausschüssen erörtert.

Endlich ein Ausgang.

Berlin, 5. März. Wie der Vorwitz mitteilt, findet auf Einladung des Reichslandes am heutigen Freitag eine Konferenz der Vertreter des Landes statt, in der über die Höhe der Holzpreise beraten und Schätzungen getroffen werden.

Paris, 4. März. Wie Berlin dem Echo de Paris aus London meldet, hat der italienische Ministerpräsident Ratti den formellen Antrag gestellt,

den ungarischen Friedensvertrag umzustimmen. Die drei Millionen Magyaren auf dem südlichen, rumänischen und dem österreichischen Gebiet

mögen eingezogen werden. Berlin meint, Lord George teile die Ansichten der Italiener

seiner Kollegen. Berlin ist unzufrieden, denn es

glaubt, durch eine derartige Politik zerstört man mit seinen eigenen Händen das Werk, das in Paris

seit mehr als einem Jahr ausgerichtet ist.

Auch der ungarische Vertrag soll

verbreitert werden.

Paris, 4. März. Wie Berlin dem Echo de

Paris aus London meldet, hat der italienische Mi-

nisterpräsident Ratti den formellen Antrag gestellt,

den ungarischen Friedensvertrag umzustimmen. Die drei Millionen Magyaren auf dem südlichen, rumänischen und dem österreichischen Gebiet

mögen eingezogen werden. Berlin meint, Lord George teile die Ansichten der Italiener

seiner Kollegen. Berlin ist unzufrieden, denn es

glaubt, durch eine derartige Politik zerstört man mit seinen eigenen Händen das Werk, das in Paris

seit mehr als einem Jahr ausgerichtet ist.

Die deutsche Königsparthei

Berlin 4. März. Die Kreuzzeitung veröffentlicht einen Aufruf, in dem die Gründung einer neuen Partei angekündigt wird. In dem Aufruf wird gesagt:

Mit dem Anfang des neuen Jahres ist von einer Anzahl Männer eine Partei gegründet worden, die den Namen Deutsche Königsparthei führt. In der Partei vereinigen sich alle deutschen Männer und Frauen, die mit der konservativen Regierungswelt in ihren Anschauungen nicht übereinstimmen. Die Partei hat den Zweck, alle monarchisch gesinnten Deutschen Reichsbürgern unter einer einheitlichen Leitung zu vereinen.

Unterstützt ist dieser Aufruf an das Volk.

Deutsche Königsparthei, Leipzig." Die Männer der

Gründer sind nicht genannt.

Eisenbahnerstreik in Portugal.

Lissabon, 4. März. Der Eisenbahnerstreik in Portugal nimmt erneute Formen an. Am 29. Februar haben die Beamten im Bahnhofsamt ohne vorherige Ankündigung die Arbeit niedergelegt. Gleichzeitig haben die Eisenbahner von Lissabon den Generalstreik erklärter, der sich in ganz Portugal schnell ausgedehnt hat. Die Armee wurde herangezogen zur Verhütung von Unruhen.

wäre, freilich wohl, dass wäre ein anderes Name gewesen. Sie hätte verstanden, die Bindung von seinen Augen zu nehmen, die Taubheit von seinen Ohren. Sie würde ihm Sinn und Seele geweckt haben für den Sonntagsgottesdienst des Waldes.

Aber die Eva wurde hörsicher mit jedem Tag.

Auf den Schlaghof bringt mich mit, solange der Josef daheim ist," hatte sie ernst gesagt, "sein einziges Auge ist mir im Wege, es hat keinen guten Bild. Nichts kann heute allein gehen und mir nie gut darum werden, Vater."

Aber mit ihm ging der Tod, der verhüllte Tod vom Klosterhof, dessen Klasse er war.

Nicht immer ist Stefan Soller ein so grimmiges Gesicht gewesen wie jetzt. Ein junger Sohn ist er durch seine Jugend gegangen, harmlos, jugendlich wie ein Waldvogel.

Günther, den Kunden gebraucht, den Blick der schmalen Augen in den Weg gehobt, der ihn führte, ging Stefan Soller durch den Wald.

„O ja,“ sagte der Bauer, munterte als bisher „Wann ist der Winter kommt?“

„Lachend erwiderte Günther:“

„Kalt wird mir's werden, Mordhofer.“

Und er setzte hinzu: „Sagen Sie, Mann, wie kommt Ihr Hof zu dem häuslichen Raum, der nach Blut oder Schuß ringt?“

Der Bauern Gesicht verfinsterte sich so jäh und außerordentlich, daß Günther fast erschrocken war. Er hatte er einen ähnlichen Ausdruck von Tag zu Tag.

„Schweigst du am Spätnachmittag dieses Sonntags gegen den Hof an Schlag hinüber. Das weißt du nicht, das kann ich dir nicht sagen, das ist mein Geheimnis, das ich nicht wissen will.“

„Ach nein,“ sagte Günther, „du weißt es nun.“

„Nein,“ sagte Günther, „du weißt es nun.“

„Nichts für ungut, Herr, Ihr wißt es nun.“

Friesenpalast

das erste und führende
Variété-Theater Kölns

Täglich ab 7 Uhr:

Spezialitäten-Vorstellung

mit
dezent & Familien-Programm.

An Wochentagen:

Kassenöffnung	14 Uhr
Einlass	6
Konzertbeginn	6½
Beginn der Vorstellung	7½

Der B. M.-G.-B. "Apollo" unter Zeitung seines höchsten Direktors, Herrn Stadtsekretärs Dr. Franz Schubert in Köln, am kommenden Sonntag, nachmittags 6 Uhr, in der Friesenalle, im Hanauer Kino-Kinotheater, in dem nur ein einladender Gaumen zum Vorhang gelangt, mit Ausnahme des auf Wunsch zu wählenden Chores "Meerestümme" von Romer.

Als Hauptvorsitzender bringt der Verein den für Bonn und darüber über sieben Monate am Vorfreitag "Apollo-Rom" von Stadt. Rommels ein Werk, das nicht nur von den ersten Theatervorführungen (dritter Männer-Meister-Poet) als ausgezeichnet wurde, so heißt die Aufzeichnung dieses in Karlsruhe-Chopin'sche Archiv-Aufzeichnung an die Sänger. Außerdem hat der Verein erstmals einen Sänger, nämlich Adolf Schubert, neu am Werk.

Am Freitag wird 14 Uhr im Kölner Kinotheater "Apollo-Rom" von Stadt. Rommels ein Werk, das nicht nur von den ersten Theatervorführungen (dritter Männer-Meister-Poet) als ausgezeichnet wurde, so heißt die Aufzeichnung dieses in Karlsruhe-Chopin'sche Archiv-Aufzeichnung an die Sänger. Außerdem hat der Verein erstmals einen Sänger, nämlich Adolf Schubert, neu am Werk.

Brautkönigswahl nach Amerika im März. Am Montag Nachmittag werden Brautkönige nach Amerika ausgetragen. Brautkönig ist derjenige, der am 12. März "Brautkönig" von Bonn-Born, von Rotterdam am 10. März, von Berlin-Lichtenberg am 8. März, ebenfalls "Brautkönig" von Bonn-Born, von Rotterdam am 18. März, Brautkönig im Hamburghaus (Auslandshaus) am 14. März; Brautkönig von Bonn-Born, von Rotterdam am 24. März, vollständig in Amerika (Auslandshaus) am 20. März ebenfalls "Brautkönig" von Bonn-Born, von Rotterdam am 26. März, vollständig in Amerika (Auslandshaus) am 24. März, vollständig in Amerika (Auslandshaus) am 20. März ebenfalls "Brautkönig" von Bonn-Born, von Rotterdam am 26. März, vollständig in Amerika (Auslandshaus) am 20. März ebenfalls.

Reitweg Rheindorfer Straße.

Gestern der Belebung nach darüber Städte geführt, das durch Anwohner der Rheindorfer Straße gestartet ist und Scherzen auf den Reitweg und die Straße geworfen werden. Das ist verboten. Da die Anwohner gegebenenfalls schweren Strafen zu erwarten haben, werden sie bestimmt gewarnt.

Bonn, den 4. März 1920

Die Ortspolizeibehörde.
Der Bürgermeister.

Butter.

Zum Landkreis Bonn beträgt der Mehrlaufsatz bis auf weiteres:
für Molkereibutter 12,05 je Pfund.

für Butterbutter 11,05 je Pfund.

Ein besonderer Umsatzsteuerzuschlag darf nicht erhoben werden.

Weiße Bekanntmachung vom 23. Mai 1919 trifft mit Beschränkung dieser außer Kraft.

Bonn, den 24. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses

Bonner Land.

Margarine.

Zum Landkreis Bonn beträgt der Margarine-Mehrlaufsatz bis auf weiteres 7,90 je Pfund. Ein besonderer Umlaufsteuerzuschlag darf nicht erhoben werden.

Weiße Bekanntmachung vom 28. Mai 1919 trifft mit Beschränkung dieser außer Kraft.

Bonn, den 24. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses

Bonner Land.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierung-Präsident in Köln hat auf Grund des § 6 der Reichsverordnung vom 18. 6. 1919 und beg. ergänzende Ausführungsvorschrift angeordnet, daß der Reichsminister des Erbgerichts und der Gerichte bis spätestens 15. März 1920 beendet sein muß.

Zudem ist hiermit ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, bemerkte ich, daß gegen die Baumwolle Strafstrafe vorgegangen wird.

Bonn, den 2. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses

Bonner Land.

Mobilair-Bersteigerung.

Mit Genehmigung der Preiskontrollstelle Bonn verfüge ich am

Montag den 8. März, 9 Uhr vorm.

im Bersteigerungskloster Bonnialtweg 22 a. Postamt

Wohn- und Schloßzimmers-Möbel,

Läden, Bilder, Spiegel, sowie ein gut-

erhaltenes Gläser, gr. Restaurations-

Herd, Aufzug und Büfett.

Besichtigung am Bersteigerungskloster.

J. Thönnies, Auktionsator u. Taxator,

Bonnialtweg 22. Tel. 5536.

Von 1. April oder später

jüngere Verkäuferin

für meine Abteilung Damen-Kleidung geschafft. Es wollen sich nur solche Damen melden, die über gute Frachtenasse und über gute Brüder, die sie verfügen.

Angabe schriftlich mit Zeugnis-Urkunden und mit Angabe der Geschäftsschriftrechte an.

S. H. Blömer, Bonn.

Für kleinen ruhigen Haushalt (2 Personen) für sofort

zu ordentlichen

Alleinmädchen

bei gutem Lohn gesucht. Wallstraße 88 (Pariser)

Richtung!

Gut erhaltenes

Gelegenheitskauf

1 Satz neuer 4-Wagen, besondere für Holzabfuhr verlegt, Trakt. 100 Btu.

1 neue Platte 100 Btu.

1 Satz neuer 4-Wagen, besondere für Holzabfuhr verlegt, Trakt. 100 Btu.

1 neue Platte 100 Btu.

1 Satz neuer 4-Wagen, besondere für Holzabfuhr verlegt, Trakt. 100 Btu.

1 neue Platte 10

